



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

IV. Wan der Todtskampff herbey nahet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

Herr / ich habe mein Vertrauen auff
dich / laß mich nimmer zu schanden werden.
Pf. 70.

IV.

Wan der Todtskämpff herben nahet.

Der Herr ist mein Liecht / vnd mein
Heyl / vor wem soll ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Beschirmer / vor
wem soll mir grauen? Pf. 26.

Der Herr ist mein Helffer / vnd ich will
meine Feind verachten. Der Herr ist mein
Stärke vnd mein Lob / vnd ist mir zum
heyhl worden. Pf. 117.

Er ist meine Fasse / mein Zuflucht / mein
Gott / mein Erretter / auff den ich trawe :
mein Verwahrer / ein Horn meines heyls /
vnd mein Auffenthalter. Pf. 17.

Er ist meine Barmherzigkeit / mein Zu-
flucht / mein Erhalter / mein Beschirmer.
Pf. 14.

Der Gott meines hertzens / mein Heyl
vnd Theil in Ewigkeit. Pf. 72.

Soll dan nicht meine Seel dem Herrn
vnder,

vnderworffen seyn? dan von ihm kombe
mein heyl / dan er ist mein Gott / mein
Heyland / mein Erhalter / darumb werde
ich nit m. hr bewegt werden. Psal. 61.

Vnd ob ich schon wandelte mitten im
schatten des Todts / so fürchte ich doch kein
vnglück / dan Herz du bist bey mir; deine
Barmherzigkeit wird mir nachfolgen all
mein lebenslang. Psal. 22.

Er wird dich mit seiner Stärke umb-
gürten / vnd seine krafft in deiner Seel
mehren daß du alles biß zu einem seligen
End wirst ertragen können Psal. 17. Psal.
137.

Hast du Sorg / du möchtest auff dem
Weg erliegen? seine Engel werden dich auff
ihren händen hindurch tragen. Psal. 90.

Die Wahrheit des Allerhöchsten wird
dich mit einem Schildt umbgeben. Ps. 90.

Herz auff dich trawe ich / laß mich in ewige
keit nit in schanden werden. Psal. 30.

Hast du sorg / daß du einen Fall thure
möchtest? der Herz wird dich bey der handt
erhalten / vnd ohn gefahr hindurch führen.
Psal. 36.

Bist du mit Finsterniß / vnd Schatten
des Todts vmbgeben? der Herz ist bey dir;
das ewige Licht wird dir nit vndergehen.
Psal. 22.

Ich habe das Vertrawen zu dir / daß
du nahe bey mir bist in diesen Nöthen
Psal. 90.

Ich habe mich dir ganz ergeben / mit
Leib vnd Seel: dein bin ich mein Herz
vnd Gott / will auch dir leben vnd sterben.
Psal. 118.

O Herz / führe mich auff den rechten
ewigen Weg / vnd stehe mir trewlich bey.
Psal. 138.

O Herz / ich bin ein Würmlein / vnd
kein Mensch: ich bin außgeschüttet wie
Wasser / alle meine Gebein haben sich ge-
rennet / mein Herz ist worden in meinem
Leib / wie zererschmolzenen Wachs. Psal. 21.

O Herz / laß mich auch empfinden /
vnd schmäcken / wie süß du bist. Psal. 33.

Ich bin elend vnd arm / O Gott hilf
mir / dan du bist mein Helfer vnd erret-
ter / Herz verzeihe / vnd saume dich nicht.
Psal 69.

Die Schmerzen des Todes haben mich
umbfangen / die Gefahr der Höllen hat
mich getroffen. Pf. 114.

Ich hab Noth vnd Leiden gefunden /
die Strick des Todes haben mich ergriffen.
Pf. 17.

Meine Seel ist geniedert biß in der Er-
den / vnd kliebend am Boden. Pf. 43. 118.

Meine Kräfte seynd verdorret wie ein
Scherb : du hast mich in den Staub des
Tods geführet. Pf. 21.

Mein Geist ist in mir geängstet / mein
Hertz ist in meinem Leib bekümmert. Pf.
142.

Sey du mein Helfer / verlaß mich nit/
vnd v. rachte mich nicht / du Gott meines
Heils. Pf. 26.

Warumb wendest du dein Angesicht ab/
vergiffest meines Elends / vnd meiner
Noth? Pf. 43.

Meine Seele dürstet nach dir / dem star-
cken lebendigen Gott: wan werde ich hinein
kommen / vnd erscheinen vor deinem Ange-
sicht? Pf. 41.

Sende dein Licht / vnd deine Wahrheit
daß

daß sie mich leiten/ vnd bringen mich zu de
nem heiligen Berg / vnd zu deiner Wohe
nung. Pf. 42.

Du bist mein Zuversicht/ vnd mein Ero
halter/ mein Gott/ auff den ich hoffe. Pf.
90.

Mich hat Unglück vmbgeben / dessen
kein Zahl ist: meine Sünd haben mich er
griffen/daß ich nicht sehen kan. Ihrer ist
mehr worden / dan Haar auff meinem
Haubt/ vnd mein Herz hat mich verlassen:
mir ist angst vnd wehe. Pf. 39.

Mein Leben hat abgenohmen vor Be
trübniß/ vnd meine Jahr vor Seuffzen:
meine Krafft ist verfallen vor Armuth /
vnd Ellend / vnd meine Deine seynd ver
schmachtet. Pf. 30.

Mein Herz ist niedergeschlagen wie das
Gras/ vnd verdorret/ dan ich hab vergessen
mein Brod zu essen. Pf. 101.

Ich hab geschawet zur Rechten/ vnd ge
sehen/ da kennete mich niemand / dan mein
fliehen war verlohren. Pf. 141.

Was ist dan nun mein Hoffnung in
diesen Dörchen? biß du das nicht/ O Herz
Pf. 38.

Du

Du bist mein Auffnehmer / der mich zu
Ehren setzt / vnd mein Haupt auffrichtet.
Pf. 3.

Ben dir stehet die Hülf / vnd dein Se-
gen vber dein Volck.

Herz bey dir ist der Brunn desß Lebens /
in deinem Lichte werden wir das Lichte se-
hen / du hast mich auß meiner Mutter Leib
gezogen. Pf. 35.

Du bist mein Zuversicht von meiner
Mutter Brüsten her: auß dich bin ich ge-
worffen von Mutter Leib an. Pf. 21.

Du bist mein Gott / die Krafft meines
Herzens / vnd mein Theil ewiglich. Pf.
72.

Du bist / Herz / mein Verlangen / Herz /
mein Hoffnung von meiner Jugendt an.
Pf. 70.

Du bist mein Stärcke / mein Feste / mein
Zuflucht / mein Erreter / mein Gott / mein
Helffer / auß den ich trawe / mein Beschir-
mer / ein Horn meines Heyls / vnd mein
Erhalter. Pf. 17.

Meine Barmherzigkeit / vnd mein Zu-
flucht / mein Erhalter / vnd mein Erlö-
ser /

ser / mein Beschützer / auff den ich hoffe
Psal. 143.

Mein Liecht / vnd mein Heyl / vnd meines
Lebens Krafft. Psal. 26.

Du verlassest nicht Herz / die dich su-
chen / keiner wirdt zu schanden / der auff dich
harret. Psal. 9. Psal. 24.

Die dich fürchten / haben keines Dings
mangels / du bewahrest die Seelen deiner
Heiligen / von der Hand der Gottlosen /
wirst du sie erretten. Psal. 96.

Die Gerechten müssen viel leiden : aber
du O Herz hilffest ihnen auß dem allem.
Wan sie ruffen / so erhörest du sie / vnd er-
rettest sie auß allen ihren Nöthen. Du bist
nahe bey denen / die eines betrübten Her-
zen seynd vnd hilffest denen / die demüthig
vom Geist seynd. Psal. 33.

Wey dir gehet den Frommen ein Liecht
auff / vnd Freude / den Aufrechten von
Hergen Psal. 96.

Herz du bist barmherzig / vnd gnädig /
geduldig / vnd von grosser Erbarmung.
Psal. 85.

Du wirst nicht immer dar dröwē / noch
Ewig

Ewig

Ewiglich Zorn halten: wie sich ein Vatter
vber seine Kinder erbarmet/ also erbarmest
du dich/ O Herr/ vber die / so dich fürchten.
Ps. 102.

Du bist mit jederman freundlich / vnd
deine Barmhertzigkeit ist vber allen deinen
Wercken. Gar nahe bist du bey allen/ die
dich anruffen/ in der Warheit/ du erhaltest
alle/ die da fallen / vnd richtest auff die nie-
dergeschlagen seynd/ du bewahrest alle / die
dich lieb haben. Ps. 144.

Du erlösest die Gefangnen / du erlench-
test die Blinden/ vnd hast lieb die Gerechten.
Ps. 141.

Du wirst dein Volck nicht verstoßen /
noch dein Erbeith verlassen. Ps. 93.

Unsere Vätter hofften auff dich / auff
dich hoffen sie / vnd du halffst ihnen auß.
Zu dir rufften sie / vnd seynd erretet. Sie
vertrauten auff dich / vnd seynd nicht an-
schanden worden Ps. 21.

Du hast gesagt/ ruff mich an in der Zeit
der Noth/ so will ich dich erhören / vnd du
solt mich preisen. Ps. 49.

Derowegen erhebe ich meine Augen
Auff

auff zu dir/der du im Himmel wohnest. Pf.
122.

Ich sehe hinauff zu den Bergen / von
welchen mir Hülf kommen wird. Psal.
120.

Ich breite meine Hand auß zu dir: mein
Seel dürstet nach dir/gleich wie dürre Erd-
reich; mein Fleisch hat nach dir verlangen.
Pf. 142.

Herr/ vor dir ist all mein Begird / vnd
kein Schuffen ist dir nit verborgen. Pf.
37.

Stehe auff Herr Gott / erhebe deine
Hand / vnd vergiß der Armen nicht. Pf.
9.

Gedencke an dein Barmhertzigkeit/ vnd
an deine Güte/ die von der Welt her gewo-
sen ist: sehe mich an vnd erbarme dich mei-
ner: Ach! warum hast du mich verlassen?
Pf. 24.

Warumb hast du meiner vergessen? wa-
rumb muß ich so trawrig gehen: weil mich
meine Feind plagen? Pf. 41.

Gedencke nicht an meine vortige Misse-
thaten / laß bald deine Barmhertzigkeit vo-
ber

ber mich zuvor kommen / dan ich bin sehr
ellend. Ps. 78.

Ach laß mein Gebett vor dich kommen.
Ps. 87.

Hülff mir in der Noth / dan Menschen
Hülff ist nichts nutz. Ps. 59.

Erlöse meine Seele / du gnädiger Herr /
und gerechter / vnd vnser erbarmender
Gott. Ps. 114.

Handle mit deinem Knecht nach deiner
Barmhertzigkeit / vnd gehe nicht ins Ge-
richt mit ihm. Ich bin ja dein eigen / O
Herr / stehe mir bey / vnd nimh deinen Dien-
er zum besten an : das ist mein Trost in
meinem Ellend / dan dein Wort macht
mich lebendig. Ps. 118.

Auß der Tieffe ruffe ich zu dir / Herr / er-
höre mein Stimm : sey mir gnädig / sihe
mein Ellend an / das mir angethan wird
von meinen Feinden. Ps. 129.

Bewahre mich Herr / dan ich trawe auff
dich. Ps. 15.

Sprich zu meiner Seele / ich bin dein
Heyl. Ps. 34.

Herr / vor dir ist alle meine Begärd /
vnd

und mein Seuffzen ist dir nit verborgen.
Pf. 37.

Du siehest mein Noth / schweige nicht / O
Herz / mach dich nit fern von mir. Pf.
34.

Laß dein Angesicht leuchten vber deinen
Knecht / hilf mir in deiner Barmherzig-
keit. Pf. 30.

Errette mein Seel auß dem Tode / mei-
ne Augen von den Thränen / und meine
Fuß vom Fall: daß ich vor dir wohl gefal-
len mög im Liecht und Land der Lebendigen.
Pf. 55. Pf. 114.

Erhalte mich Herz nach deinem Wort.
Pf. 118.

Mach mich lebendig vmb deines Nah-
mens willen / und laß mich vber meine
Hoffnung nicht zu schanden werden. Pf.
142.

Ich glaube / daß ich die Gütter des
Herrn sehen werde / im Land der Lebendi-
gen. Pf. 28. Pf. 115.

Ich bin das ellend verirrte Schäflein /
das du so fleißig gesucht hast / und auß dei-
nen Achseln widerumb zu Hauß getragen.
Pf. 118.

V. Wan